Die französischen Streitkräfte : Interview mit dem Militärattaché Frankreichs in der Schweiz

Autor(en): **Froitier, Maurice / Geiger, Louis**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65303

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 470 12598

Die französischen Streitkräfte

Interview mit dem Militärattaché Frankreichs in der Schweiz

Maurice Froitier, Verteidigungsattaché Frankreichs in der Schweiz, Oberst, vormals Kdt einer Luftaufklärungsformation, Ambassade de France Bern.

Louis Geiger

Mit dem Wegfall der Bipolarität hat sich das militärstrategische Umfeld markant verändert. Die UNO ordnet militärische Interventionen an. Die NATO definiert ihre Aufgaben neu, überprüft ihre Möglichkeiten. Militärische Zusammenarbeit ist wahrscheinlicher als militärische Konfrontation. Wie passt sich die Sicherheitspolitik Frankreichs den neuen Rahmenbedingungen an? Der stellvertretende Chefredaktor der ASMZ sprach in Bern mit Oberst Froitier, dem Verteidigungsattaché Frankreichs.

Geiger: *Niemand konnte die aktuelle militärstrategische Entwicklung voraussehen. Sie traf uns unerwartet, unvorbereitet. Welches sind die Konsequenzen, die Frankreich für die Gestaltung seiner aktuellen Sicherheitspolitik gezogen hat?*

Col Froitier: Nach dem Zerfall der Bipolarität und der damit verbundenen Stabilität wollen wir **aktiv** zur Problemlösung beitragen. Wir haben eine **Berufsarmee** aufgebaut, welche vielseitig, rasch und beweglich reagieren kann.

Teile dieser Streitkräfte müssen imstande sein, allen Situationen gewachsen zu sein.

Welche Konsequenzen ergaben sich daraus auf Struktur und Mittel Ihrer modernen Streitkräfte?

Unsere Streitkräfte müssen:
- einen regionalen Konflikt meistern können;
- den Ländern Afrikas beistehen, mit denen wir Verteidigungsvereinbarungen abgeschlossen haben;
- an friedenserhaltenden Aktivitäten teilnehmen;
- zur Sicherheit Europas und des Mittelmeerraumes beitragen;
- einer massiven Bedrohung Europas entgegentreten können;
- die Interessen Frankreichs wahren;
- zur Existenzsicherung und Katastrophenhilfe beitragen;
- der zivilen Behörde mit subsidiärer Unterstützung helfen.

Wir möchten dazu beitragen, die Identität Europas zu wahren.

Welche Gründe führten zur Berufsarmee?

Wegen der Vielfalt der bewaffneten Konflikte musste die **permanente Verfügbarkeit** sichergestellt werden. Wir brauchen Kräfte, welche sofort operationell sind. Die Einsatzorte variieren. Das ruft nach Flexibilität. Als weitere Konsequenz musste aber auch unser Material leistungsfähiger werden.

Wie sind Ihre Streitkräfte demzufolge gegliedert?

Plutôt que de vous parler de l'Armée française dans son format actuel qui est en pleine évolution, permettez-moi de vous parler du format futur, vers lequel tend la réforme profonde en cours.

Les forces vont diminuer jusqu'à un format de 328000 hommes, épaulées en cas de besoin par 100000 réservistes.

Outre les composantes nucléaires stratégiques, navale et aérienne qui conserveront toute leur importance dans notre défense, ces forces seront articulées comme des reservoirs de forces qui devront remplir ce que nous appellons «un contrat opérationnel».

Ainsi l'Armée de terre devra être capable d'envoyer 30000 hommes sur un théâtre principal ainsi que 5000 sur un théâtre secondaire, tandis que l'Armée de l'air aura comme objectif de mettre en œuvre une centaine d'avions de combat sur deux bases aériennes projetables. La marine quant à elle devra pouvoir mettre à la mer sa force d'action navale, articulée autour de la force aéronavale des porte-avions.

Dans leurs missions, elles participeront aux actions de maintien de la paix, aux Euroforces que sont l'Eurofor, l'Euromarfor, l'Eurokorps et le Groupe aérien européen franco-britannique.

Par ailleurs, nous conserverons un prépositionnement en Afrique sous la forme de détachement comme actuellement en Côte d'ivoire, à Djibouti, au Gabon, au Sénégal et au Tchad.

Die Frage der Reservisteneinsätze wird noch vertieft studiert. Beispielsweise muss abgeklärt werden, welche Einsätze die Wirtschaft verkraften könnte.

Wie sind Ihre Streitkräfte ins europäische Sicherheitsdispositiv eingebunden?

Die NATO ist der Hauptpfeiler der europäischen Verteidigung. Wir leisten unseren militärischen Beitrag, wenn er notwendig wird.

Wir setzen uns für die Identität Europas ein. Dies beweist unsere aktive Beteiligung an Euroforce. Für die Verteidigung Europas haben wir immer Kräfte bereit, die militärisch eingreifen könnten.

Welches sind Ihre Erfahrungen mit «Partnerschaft für den Frieden»?

Wir sind an diesem Verbund sehr interessiert. Beispielsweise haben wir uns eingesetzt, in Albanien wieder demo-

kratische Verhältnisse zu schaffen. Ganz wichtig ist es, die ehemaligen Warschauer-Pakt-Länder aufzunehmen und einzubinden. Das ist vertrauensbildend. Die «Partnerschaft für den Frieden» sollte für diese Länder eine Etappe zur Aufnahme in die NATO sein.

Darf ich hier nochmals erwähnen, dass Frankreich die Aufnahme Rumäniens und Sloweniens in die NATO begrüsst hätte.

Welchen Stellenwert räumen Sie Ihren Nuklearwaffen ein?

Sie wirken dissuasiv. Sie wären eine Antwort auf eine massive strategische Bedrohung. Wir verfügen nur noch über strategische Nuklearwaffen. Die taktischen Kaliber sind abgerüstet worden.

Im Rahmen der Übung LEMAN hat ein Schweizer Bataillon zusammen mit einem französischen Bat die Zusammenarbeit bei der Katastrophenhilfe geübt. Wie beurteilen Sie das Resultat?

Es war eine realistisch angelegte Übung. Die Stäbe wurden mit Echtzeitproblemen konfrontiert. Die Ziele wurden erreicht. Es gab keine Friktionen, die nicht unverzüglich gelöst werden konnten.

Wichtig waren:
- die Regelung der Kompetenzen;
- die Zuweisung der Verantwortlichkeiten;
- die Koordination. ■

Positive Analyse der Aushebung 1997

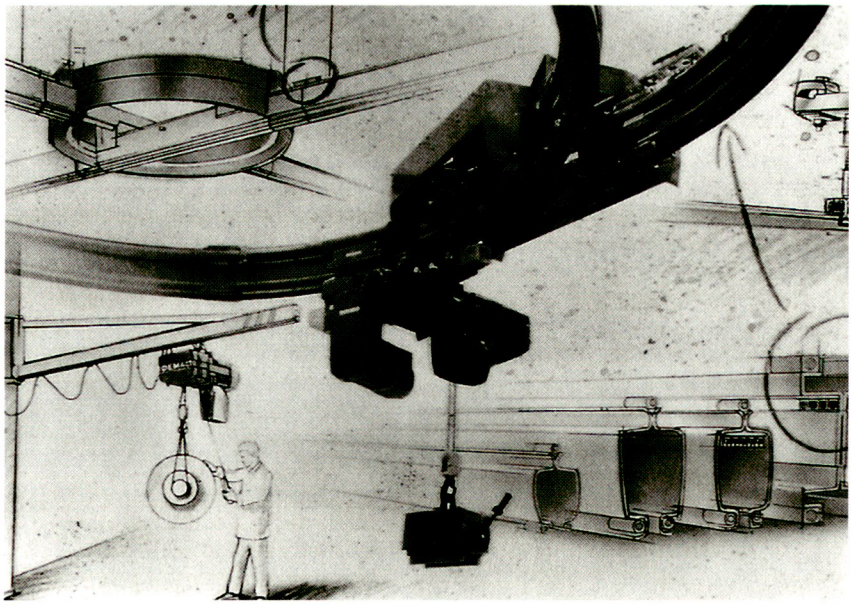
■ **Aufgebot:** Von den aufgebotenen 33916 Schweizern waren 12,8% (4176) sanitarisch untauglich. Die Tauglichkeitsrate stieg von 85,3% (1992) auf 87,2% (1997). Das Interesse am Ersatzdienst stagnierte (454 Mann).

■ **Frauenanteil:** 132 (+32 gegenüber 1996)

■ **Gesamtbeurteilung:**
- Körperliche Leistungsfähigkeit: nur 2,9% (1996 3,5%) ungenügend
- Verhalten und Motivation der Stellungspflichtigen durchwegs sehr positiv
- Dieses erfreuliche Resultat ergab sich offensichtlich trotz teilweise negativen Medienkommentaren über die «faule» Jugend und die «antiquierte» Armee. CR

Demag-Kleinkrane

für Traglasten bis 3200 kg



Der flexible Baukasten für Hängebahnen, Hängekrane, Säulen- und Wandschwenkkrane, Stapelkrane, Portalkrane, Geräteträger, Stromzuführungen usw.

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung mit Offerte.

DEMAG
Brun

engineering
mannesmann
Dematic

Mannesmann Dematic AG
CH-8305 Dietlikon Bahnhofstr. 3
Tel. 01/835 11 11 Fax 01/835 13 23